

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse**

Band (Jahr): **106 (2019)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



7  
7  
0  
m  
III  
7

Wie sieht die Schweiz von oben aus? Diese Frage beantwortet Eduard Spelterini für viele zum ersten Mal. Mit seinem Globus steigt er in Zürich, Kandersteg oder Kuno auf und fotografiert die unter ihm vorbeiziehende Erde. Damit beginnt die Geschichte der Luftaufnahmen in der Schweiz. Spelterinis Fotografien eröffnen neue Perspektiven.

Flugzeug, Satellit und Drohne haben die Luftaufnahme seither grundlegend verändert. Die neuen Fluggeräte bringen neue Aufstellungen und Anwendungen. Im Internet sind Luftaufnahmen heute einfach zugänglich. Sie gehören zur Alltagskultur. Per Drohne kann jede und jeder selbst aus der Luft fotografieren und eine andere Stimme. Seit Spelterini steht der Blick von oben für eine andere Sicht der Dinge. Die Vogelperspektive bringt Vorborgens zum Vorschein, lässt das Vertraute als Teil eines neuen Ganzen erscheinen und vereint Wissen über Landschaft, Technik und Ästhetik.



7  
7  
0  
m  
III  
7

Wie sieht die Schweiz von oben aus? Diese Frage beantwortet Eduard Spelterini für viele zum ersten Mal. Mit seinem Globus steigt er in Zürich, Kandersteg oder Kuno auf und fotografiert die unter ihm vorbeiziehende Erde. Damit beginnt die Geschichte der Luftaufnahmen in der Schweiz. Spelterinis Fotografien eröffnen neue Perspektiven.



7  
7  
0  
m  
III  
7

